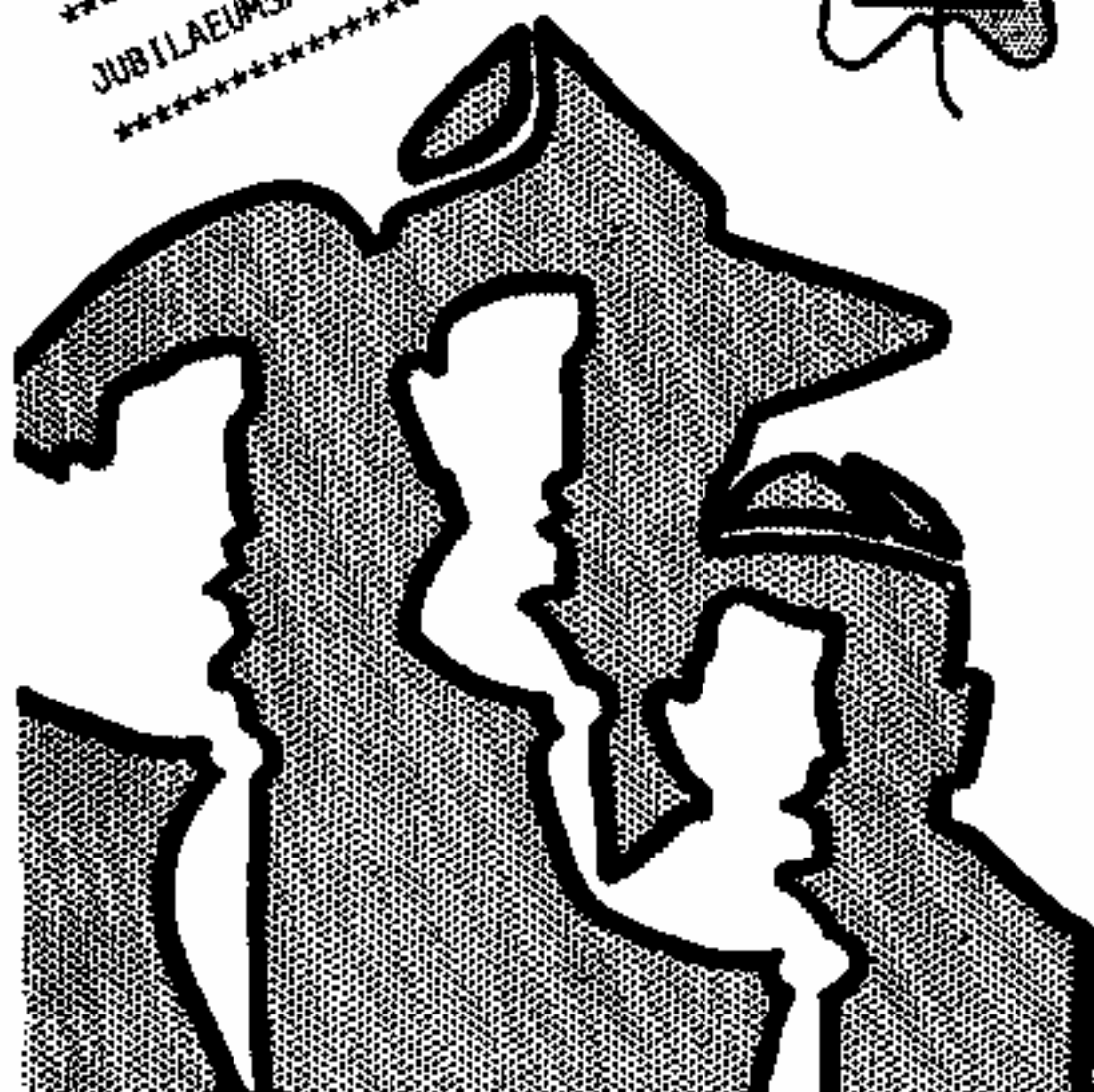




ADLER PFEIF

JUBILAEUMSAUSGABE !!



60

Neutrale und persönliche Beratung für Ferien und Reisen aller Art. Grosse Auswahl von Billigflügen weltweit! Arline und Dieter Bretscher v/o Waspi.



Ein Anruf bei *Arline** genügt,
um Ihre Ferien zu realisieren:

(064) 24 18 68

Montag bis Freitag 09.30-17.00 Uhr

ARLINE Tourist Services AG

Adresse Postfach 5001 Aarau Telex 981 299. Telegramme **ARLINE**

SWISS TRAVEL ORGANIZATION

Velos
Motorfahräder
Motorräder



Tourenräder
Rennsporträder
Kinderverlos
Klappvelos

Alle Reparaturen
werden sorgfältig
ausgeführt bei

Velo-Bolliger

immer vorteilhaft

RITTER ADLER

ADLER PFIFF

60



ABTEILUNGSZEITSCHRIFT DER PFADI RITTER
UND ADLER, AARAU

Adresse: ADLER PFIFF
Postfach
5001 Aarau

Auflage: 550 Stk.

Erscheinungsweise: 5 mal jährlich

Umschlagsseite: Wiederausgegraben von
Crash

Druck des Umschlages: Druckerei Wehrli

Nächster Redaktionsschluss: 23. Jan. 87
(Freitag)

Wir danken: Allen Führern, die so viele
Berichte geschrieben haben,
und dies in Zukunft weiter-
hin tun werden!

AP-Redaktion

A

EDITORIAL

WER SIND DAS NEUE AP - TEAM

Im letzten Pfiff haben wir Euch vom Umbruch berichtet. Alte Leute haben ihre Arbeit getan, neue führen sie weiter. Die Übergabe hat geklappt und ist noch im Gange. Vor Euch liegt der neue JUBILÄUMS ALLER PFIFF, die Nummer 60. Es wäre wirklich schade, wenn dieses Blättchen nicht mehr existieren würde.

Wir setzen uns wie folgt zusammen:

Mikado : Chefredaktorin
Shrirka : Redaktorin und Versand
Crash : Werbung, Kasse, Titelseiten
Pfefferminz : Druck, Matrizen
Aneisi : Druck, Matrizen
Mus(bis RS) : Fotos, Redaktor, Klatscher
Elch : Schreibt Berichte und so...

So, das wärs. Selbstverständlich könnten wir noch 2 bis 3 interessierte, aufgestellte Leute brauchen, unsere Adressen habt ihr ja.

Von Euren zahlreichen Berichten, wurden wir fast erdrückt, hoffentlich schreibt Ihr auch in Zukunft so fleissig. Herzlichen Dank all denen, die uns Schreibarbeit erspart haben und den Bericht fertig gestaltet mit Bild etc. schicken, natürlich werden auch alle andern Texte abgedruckt.

So, nun wünschen wir Euch gute Erholung bei der Druckfehlersuche und einen guten Rutsch ins 1987, frohe Weihnachten, schöne Pfingsten usw.

♥♥♥ Das AP-TEAM ♥♥♥

2

AL

Liebe Eltern und Mitglieder der Abteilung

Nach vierjähriger Tätigkeit als Abteilungsleiter der Abteilung Adler Aarau trete ich auf Ende Dezember 1986 zurück.

Ich bin froh, dass sich Bernhard Eichenberger, sich als Nachfolger zur Verfügung gestellt hat. Mit ihm übernimmt ein erfahrener und initiativer Führer die Leitung der Abteilung.

Obwohl einige gewichtige Stellen auf Anfang 87 neu besetzt werden, muss um die Stabilität des Übungsbetriebes nicht gebangt werden. Die nachrückenden Stufenleiter sind durchwegs reife Führer, die ihrer Aufgabe gewachsen sind. Für den Abteilungsleiter ist es so auch einfacher, seine Ideen und Ziele in die Tat umzusetzen.

Ich möchte allen Eltern, Angehörigen und Mitgliedern unserer Abteilung für das mir entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich danken. Es war für mich nicht immer einfach, neben meinen Pflichten als Vater, Angestellten eines Kleinbetriebes in aufstrebender Branche und meinen persönlichen Interessen (berufl. Weiterbildung), noch genug Zeit für die Pfadi zu finden.

Ich danke auch allen Führerinnen, Führer, Roverinnen und Rover, die mich und Die Abteilung in den letzten Jahren so tatkräftig unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Feiertage und eine gesunde und erfolgreiche Zukunft.

Stress

Abteilungsleiterwechsel bei Adler Aarau

Natürlich danke ich Stress ganz herzlich, dass er die Abteilung während mehreren Jahren und mit riesigem Einsatz an Zeit gut geführt hat. Oft kam die Pfadi vor der eigenen Familie, und dieses Opfer betrachte ich nicht als selbstverständlich. Ich wünsche Stress und seiner Familie alles Gute und hoffe in einigen Jahren sei Martin auch schon "wolfstauglich".

Aha, Sie wissen noch nicht wer der Nachfolger ist! Ich erlaube^{mir} mich hier vorzustellen, hoffe jedoch niemanden zu langweilen, da meine Wenigkeit, so glaube ich, bei vielen schon gut bekannt ist. All diejenigen sollen jetzt den nächsten Bericht lesen und die Zeit mit wichtigerem vergeuden.

Ich heisse Eich, im zivilen Leben auch Bernhard Eichenberger, wohnhaft in Unterentfelden. Sohn von Theres und des Manfreds Eichenberger, geborene Müller. (Du heisst es jeweils in den Geburtsanzeigen) Aufgewachsen im Fänli Weib (74) grossgeworden im Künigsstein (unter kundiger Leitung von Marder, Pfüdi, Cheese etc.) Entdeckt als Führer von zzz ehem.. Akros. So war ich auch 3 Jahre in der Wolfsstufe bei der Meute Toomai engagiert. 1981 übernahm ich die Pfaderstufe und amtierte bis Ende 84. Nachher begehrte mich das Vaterland für einige Zeit. Doch leider war es im Tessin zu heiss für mich, und ich kam schon bald wieder heim, um mich um wichtigere Dinge zu kümmern. Ich arbeite unter anderem "im Kanton" mit und organisiere demnächst einen Leiterkurs. Beruflich, hätte ich fast vergessen bis ich im Lehrberuf tätig. (3.Klasse (Wölfe!) in Unterentfelden) Ich hoffe bei den Führern Unterstützung und Mitarbeit zu finden, biete ihnen dies meinerseits auch an.

AL-INFOS

Felix Stein, Stencz tritt als Kassier zurück

Unser Abteilungskassier tritt nach mehrjähriger Tätigkeit zurück.

Ich danke Stencz für die geleistete Arbeit, die er auch unter erschwerten Bedingungen (Militär) stets zuverlässig ausgeführt hat. Es ist nicht selbstverständlich, dass er sich für diese Funktion zur Verfügung gestellt hat, da er unter der Woche meistens auswärts war.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte kein Nachfolger gefunden werden. Interessenten melden sich bei Stress (22 54 28).

Stress

PFADERSTUFE

Führerwechsel in der Pfaderstufe

Am 1.1.87 werden folgende Führer neu Verantwortung in der Pfadistufe übernehmen:

Adrian Frey	v/o Porsche	Stufenleiter
Martin Brändli	v/o Shirkan	Sta-Fü Küngstein
Adrian Bühler	v/o Chlapf	Sta-Fü Schenkenberg

Ich danke Puma und Marder für Ihre geleistete Arbeit, und wünsche Ihnen eine erfolgreiche RS.

Allzeit Bereit Kugi

5

WOLFSTUFE

Nachtübung der Wolfsstufe

Am 1. Nov. um 19.00 Uhr trafen wir uns frohen Mutes, und das Herz voller Erwartung beim Pfadiheim. Man teilte uns mit, dass Gessler's Hut von Walter geklaut worden war, und dass Walter von den Häschern Gessler's gefangen und gefoltert wurde, um das Versteck des Hutes zu erfahren. Wir belauschten zwei lustige Wächter und erfuhren so, wo Walter versteckt war. Wir befreiten ihn, und er führte uns zum Versteck des Hutes. Unterwegs stiessen wir auf eine Fee, die uns mit einer verunglückten Feuerspur zum Hutzelmännchen führte. Aber trotz der Maske bemerkten wir, dass dieses Männchen Shirka war. Dort wurden unsere kleinsten Wölfe getauft. Wir stimmten noch einige Lieder an. Etwas später machten wir uns auf den Weg zum Pfadiheim. Als wir so lustig dahermarschierten, überfielen uns plötzlich die 2 lustigen Wächter. Gegen ein paar Schoggitaler kauften sie uns den lustigen Hut ab, den wir ja schon beim Hutzelmännchen gefunden hatten. Wir assen alle Schoggitaler auf und liefen zurück zum lustigen Heim.

Die Lustigen: Bison
Falk
Leo

PS: Weitere Informationen unter Tel. 24'52'50
(nur Samstag's zwischen 16.00 - 17.00 Uhr)

6

WOELFE

Cityplausch mit den Wölfen

Unser Adventsprojekt mit der Wolfsstufe war nicht nur ein Plausch, sondern auch ein Erfolg.

Durch unsere Aktivitäten in und ^{um} Aarau erregten wir einiges Aufsehen und verdienten nebenbei fast 200 Franken.

Den ganzen letzten Novembersamstag wimmelte es nur so von blauen Hemden im Stadtzentrum. Während die einen sich im "Wolfschürli" die Stimmbänder schlaff sangen, verteilten andere rund um den Casinopark Salzteigherzli und Papierblüemli als Adventsgeschenkli. Von diesen netten Gesten gerührt, griffen vereinzelte Passanten sogar ins Portemonnaie und spendeten teils der Wolfsstufe, teils dem Franz Carl Weber (gäll Tiwi!) einen Bazen.

Obwohl bei der ganzen Übung eigentlich nichts ins Wasser fiel, war es doch dieses Element, welches uns zu den grössten Einnahmen verhalf.

Mit einem Glücksspiel, welches dem Spiel salon grosse Konkurrenz bot, konnte sich nämlich der gewinnstüchtige Spieler sein Vermögen verdoppeln; hätte nicht das Wasser immer wieder einen Streich gespielt, wäre die gesamte Pfadi wohl Konkurs gegangen. Wahrscheinlich hätten nicht einmal die Einnahmen der Schuhputzequipen das Defizit decken können. Diese zirkulierten in sämtlichen Bussen der BBA und bürsteten den zahlreichen Kunden für 1 Franken die Schuhe blitzblank sauber.



WOELFE

Das Restaurant Stadtkeller schliesslich machte es möglich, dass sich sowohl die 60 Wölfe als auch die Passanten im Casionpark bei einem Becher Tee Hände und Magen den eisigen Samstagnachmittag lang wärmen konnten.

Unser Dank geht aber nicht nur an den Stadtkeller, sonder auch an die vielen Spender, Welche die Bemühungen der Wölfe reichlich belohnten.

Ich glaube, wir alle haben bei diesem Cityplausch "euses Bescht" geleistet.

Koala

FRAGE - ANTWORT

Was stellt sich ein Wolf unter Begriffen wie SPB, WSB etc. vor? Dies fragten wir uns in einer schwachen Stunde.

Wir stellten Begriffe zusammen und legten sie den Wölfen vor.

So kam es zu folgenden Wolfs-Aussprüchen:

AP Altpapier

SPB Schweizerische Pundes Bahn
Schweizerischer Presslufthammer Bund

8

IKKI TAVI - WOELFE

<u>Zivil-</u> <u>stand</u>	Ort für Frauen	<u>Vip's</u>	Mein Papi "Hecht"
<u>Haiti</u>	Gnom und Chaos	<u>Mensa</u>	Mensch auf italienisch
<u>UNI</u>	Unbeschreibliche Negerinsel		
<u>Eich</u>	Der frisst Fleisch und ist ein Fisch Nachwuchshirsch		
<u>Bipi</u>	Bitels (Beatles)	<u>Aare</u>	Wassersaft
<u>WSB</u>	Nutschnaubender Dison		
<u>Bundes-</u> <u>haus</u>	Dort spielen die Kleinen mit Schlümpfen und essen Egli-Fische		

IKKI

CHLAUSHOCK -- WOLFSSTUFE

TAVI

Die Wölfe trafen sich um 14.00 Uhr beim Pfadiheim. Nach dem Ansetzen gingen wir alle in den Saal und warteten auf den Samichlaus. Dieser kam dann auch bald, doch statt Nüsse und Mandarinen zu bringen wollte er selber etwas von uns; einen Wolf!

Als er Fuchs mit sich genommen hatte brach im Saal ein Chaos aus, so dass der Chlaus entkommen konnte.

Vor dem Heim organisierten wir die Verfolgung. Wir teilten uns in die einzelnen Meuten auf und begannen mit der Suche in allen Himmelsrichtungen. Als wir eine halbe Stunde vergeblich durch den Wald gestrichen waren beschlossen wir, dem Chlaus einen Brief zu schreiben. Diesen platzierten wir gut sichtbar an einem Baum. Danach riefen wir ganz laut dem Samichlaus und gingen zurück ins Heim.

Allmählich kamen auch die anderen Meuten wieder zurück. Sogar die Meute Kaa. Im Saal warteten wir gespannt auf den Chlaus. Diesmal kam er nicht mit leeren Händen.

Columbus

PFADISLI - INFOS



ADRESSVERWALTUNG RITTER AARAU

+++++

Knorrli übernimmt ab sofort die Adressverwaltung. Alle neuen Adressen, Adressänderungen und Austrittsmeldungen müsst ihr in Zukunft an Knorrli schicken.

Sasha Pfund
Zwannenrain 245

5023 Biberstein

PFADILOKAL AM GÖNHARDWEG

An alle Passivmitglieder, andere Interessierte und an all jene, die es immer noch nicht wissen:

WIR SUCHEN EINEN AUFGESTELLTEN; ZUVERLÄSSIGEN LOKALCHEF!!!!

Anforderungen gute Nerven, jemand der nicht gleich beim ersten Chaos (dass soll ab und zu vorkommen) die Flinte ins Korn wirft

wir bieten - Lokaldienst
 - Unterstützung bei Lokalputzen und etwelchen Veränderungen



PFADISLI

WICHTIG* AGENDA 87 ALLE ELTERN *WICHTIG

E I N L A D U N G

Zum Elternabend der Ritter am 16.1.86 um
19.30 Uhr im Pfadiheim (Tannerstrasse).

PROGRAMM

- Vorstellen Programm 86
- 1. Informationen zum Pfi-La und So-La
- Dias und Fotos zum letzten Pfadijahr

Es würde uns freuen, wenn möglichst viele
Eltern an diesem Abend teilnehmen würden.

Allzeit bereit

Freudig
hälfe Amigo



PFADISLI

Truppübung Pfadisli

Am Samstag um 14.00 Uhr versammelten wir uns beim "Steinige Tisch". Dort machten wir zwei Gruppen. Unsere bestand aus Falkenstein und Frohburg. Jede Gruppe bekam einen Brief. Darauf stand, wir seien vom Gefängnis ausgebrochen und wir sollten eine Bank namens PIETAS überfallen. Als wir an der Bank klingelten, öffneten uns niemand. Nach langem Überlegen, guckten wir in den Briefkasten ob ein Zettel drin lag. Tatsächlich, da lag ein Brief. Der Inhalt, bestand aus 8000\$ (natürlich kein echtes Geld). Ein Zettel gab uns die folgenden Angaben: "Sucht den Schlepper, der Euch nach Österreich bringt!!" Da war er ja schon der sogenannte Schlepper. Wir fragten ihn in welcher Richtung Österreich liegt. Aber immer wieder sagte er: "Ik nikt ferstehn!" Als wir ihm die 8000 Fr.-angeboten hatten, überlegte er es sich anders. Er versprach uns, alle nach Österreich zu bringen. Als er uns alles klar gemacht hatte, sagte er auch noch wir müssten einen Pass haben. Husch, husch fabrizierten wir einen. Bald darauf ging es los! Wir gelangten in den Wald, aber da kamen schon zwei Polizisten mit einem Hund daher. Jeder lief in eine andere Richtung. Wir trafen uns später wieder. Aber die Polizisten gaben noch nicht auf. Sie kamen uns hinterher. Wir rannten und rannten, bis wir konnten. An der Landesgrenze mussten wir unsere Pässe zeigen, die beiden Zollbeamten sagten nichts. Nur einer runzierte die Stirne. Endlich sagten sie etwas. Sie wollten uns nicht über die Grenze lassen.

SMILER; - PFADISLI

Mit einem Sprung liefen alle schnell über die Grenze. Als wir den Weg hinunter gelaufen waren, merkten wir, dass der Schlepper und Pflästerli fehlten. Womöglich waren sie vom Zollbeamten festgenommen worden. Wir suchten den Weg zur Wladhütte, denn der Schlepper sagte uns, wir würden uns dort treffen. Als wir mit grossen Umwegen die Waldhütte erreicht hatten, erwartete uns eine Überraschung. Alle waren da versammelt. Pflästerli half schon tüchtig in der Küche mit. Sie berei-
paar ändern das Zvieri vor. Es bestand aus Tee und gefüllten Äpfeln. Amigo gab uns ein Pergamentpapier, darauf stand: "Die Falkensteiner und die Frohburger bilden zusammen einen Trupp" Nun mussten wir noch den Namen finden.

Nach langem überlegen fiel uns ein brauchbarer Name ein: SMILER. Ist das nicht ein toller Name? Wir schrieben ihn auf das Pergament. Alle mussten unterschrieben, anschliessend vergruben wir die Urkunde. Nun war auch das Zvieri bereit. Wir assen, mmh, das war ein Schmaus! Ich möchte mich noch herzlich bedanken bei dem der die gute Idee mit den Äpfeln hatte. Und schon gings zu den Ballonen. Jeder musste unter einen Ballon stehen und ihn verchlöpfen. Schon regnete es Reis auf unseren Kopf. Das war der Abschluss. Als wir alles aufgeräumt hatten, gingen wir zum "Steinge Tisch" zurück. Da irt war Abtreten. Alle gingen nach Hause.....! CAMEL

SMILERS ITHAKA-RANTANPLAN

FÜHRERINNENWECHSEL IN DER 1. UND 2. STUFE DER ABTEILUNG RITTER AARAU

Da wir 4 Gruppen und viele ältere Führerinnen haben, beschlossen wir wieder zwei Trupps zu gründen.

Zur Truppführerin der SMILER (Truppname) haben wir Raschka ernannt und für den Trupp ITHAKA - RANTANPLAN sind Sugus - die Grosse und Spike zuständig.

Es hat auch einen Wechsel in den einzelnen Gruppen gegeben.

Pfadisli: Falkenstein: Gispel und Pforri
Frohburg : Rikki, Storch und
Quirli

BIENLI Habsburg : Sugus - die Jüngere
Schnabsburg: Gucky und Chögeli

Auch bei den Bienli hat es Änderungen gegeben. Es sind jetzt zwei Gruppen: MAVERIK wird von Radisli und Wäschpi, GLUEHWÖRMCHEN von Kolibri und Chützli geführt.

Wir wünschen den "neuen und alten" Führerinnen viel Erfolg und Freude mit den Trupps und Gruppen.

Freudig Hilfe und Allzeit Bereit
Büsi, Knorri und Omega

WITZE



Humor



HAB ICH EUCH ER-
WISCHT!!..ENTFERNT DIESE
SCHMIEREREI !!! SOFORT!!



"Wo ist dein Zeugnis",
Peter? "Das habe ich
Walter geliehen, er
will damit seine Eltern
erschrecken" !!



Die Wahrsagerin liest einem
Kunden die Zukunft aus der
Hand: «Sie werden getötet,
zerhackt und zerschnitten,
dann gebraten und aufgeses-
sen.» Nach einem verblüfften
Blick auf seine Hand atmet
der Kunde auf: «Oh, ich trage
ja immer noch meine Hand-
schuhe aus Schweinsleder.»

ZA-
TO-
H-C-
R-K-
H-
!



PFADERSTUFE

Rückblick des Stufenleiters

1986 war ein sehr Anlansreiches Jahr für die Pfader. Pfi-La, OP-Prüfung, So-La, Fama und Bott, um nur die wichtigsten Anlässe zu nennen.

Pfi-La: Die Lager sind sehr verschieden durchgeführt worden, fast Stammtypisch könnte man sagen. Was mich am meisten enttäuscht hat, ist die Bosheit, mit welcher die Stämme einander begegnet sind. Selbst vor Land- und Materialschader wurde nicht halt gemacht.

OP: Es hat mich sehr gefreut, wie sich die OPK auf die Prüfung vorbereitet hatten. Das Resultat wird entsprechend gut sein. Keine Überraschung!

So-La: Das So-La in Hochtaunus war ein Erfolg von kleineren Unfällen und Abenteuern. Für die Zukunft sollte man vielleicht darauf achten, mit etwas weniger Materialaufwand durchzukommen. D.h. Anstatt 7t nur noch 2t Material mitnehmen! (Oben nicht Mus?)

Fama: Bis auf das Wetter war der Fama 86 geglückt.

Bott: Der Zeitpunkt des Bott war für uns sehr schlecht gewählt, wegen dem Fama. Den Stammführer war die Teilnahme freigestellt.

Ich danke den Stammführer und Vanner für ihre Mitarbeit, welche es ermöglichte alle Anlässe so erfolgreich durchzuführen.

Ich werde auf Jahresende mein Amt an Adrian Frey v/o Porsche abgeben.

Ich wünsche Dir Porsche, viel Erfolg und Freude in Deiner neuen Funktion.

Alzeit Bereit Kud

PFADERSTUFE

Das Licht der Pfadiwelt erblickte ich, wie wohl die Meisten, bei den Wölfen. Meine ersten Stunden erlebte ich auf Schloss Wildegg. Dazu - gekommen bin ich durch meinen Bruder PORSCHE, der der Abteilung Wildegg schon vor Jahren beigetreten und auch schon Jungvenner war.

Ich wurde auf den Namen CHLINE PORSCHE getauft und freute mich schon auf den "Rutsch" (Übereerschauklete). Dieser verlief dann ziemlich hart. So wurde ich doch mit verbundenen Augen in einer Holzkiste durch Dick und Dünn und über Wurzeln durch den Wald geschleift.

Nach ca. 3 1/2 Jahren, als Venner der Fähnli Tröike und kurz nach einem wunderbaren So-La, musste ich der Schule wegen die Abteilung verlassen. Wieder zu Hause, begann ich eine Lehre als Hochbauzeichner und war dann als Hilfsführer tätig. Kurz darauf zogen wir nach Aarau um, und ich dachte schon, mit der Pfadikarriere sei nun für alle mal Schluss.

Aber nein, in einem Rettungsschwimmkurs lernte ich Kugi kennen und nach einem halben Jahr bei einem meiner abendlichen Spaziergängen mit meinem Hund traf ich Kugi beim Pfadiheim wieder. Im Hallenbad kam das Ganze dann ins Rollen und seit Frühjahr-86 bin ich auch einer der Abteilung Adler. Ab 1. Januar 87 kann ich nun mein neues Amt als Pfadistufenleiter von Kugi übernehmen. Ich danke ihm für die Einleitung die er mir gab und hoffe, diese Zeit als Stufenleiter werde nicht minder erfolgreich, als diejenige in Wildegg.



Allzeit Bereit

Porsche



PFADER

Stamm - Führer - Wacheel 86/87 im Künigsstein

Liebe Eltern und Pfader,
Kommendes Jahr werde ich, Puma, mein Amt als
Stammführer abtreten, da ich mich auf die
Lehrabschlussprüfung als Elektromonteur vor-
bereiten will. Ausserdem beginnt für mich
die Rekrutenschule im Februar.
Shirkan wird am 1. Januar 1987 mein Nachfolger.
Ich habe ihn dieses Jahr als mein Vizestamm-
führer mit den Aufgaben vertraut gemacht.
Somit hoffe ich, dass er gut vorbereitet sein
Amt antreten kann.

Allzeit Bereit

Mario Maroni v/o Puma

Als neuer Stammführer möchte ich mich kurz
vorstellen. Ich bin 17 Jahre alt, besuche die
Alte Kantonsschule in Aarau und beschäftige
mich in der Freizeit mit Pfadi, Leichtathletik
und Computer. Im Frühling 1981 kam ich von
den Wölfen zu den Pfadern ins Föhnli Leu, das
ich von 83 bis 85 als Venner führte.
Mit Freude übernehme ich die neue Aufgabe, und
werde mir Mühe geben, sie im Dienste der Pfadi
zu erfüllen. Ich hoffe auf einen angenehmen
Kontakt und eine gute Zusammenarbeit mit den
Eltern.

Allzeit Bereit

Martin Brändli v/o Shirkan

(Schanzmättelistr. 27, 5000 Aarau, 24 19 07)

PFADER - KUENGSTEIN

Fähnliübung LEU, 1.11.86

TAUFE VON BLACKY

Auf der Distelbergbrücke hatten wir wie fast immer Antreten. Da unser Vizevenner mit Abwesenheit glänzte, erschallte unser Fähnliruf einmal mit gewaltiger Kraft und ohne Fehler.

Daraufhin fanden wir per Zufall einen Zettel, der uns scheinbar etwas anging. Wir sollten in der Umgebung 20 Silbersteine suchen, dazu mussten wir zuerst zur Aarauer Waldhütte stressen und von dort etwa 400 Meter zurück zum Wasserreservoir, wo wir mit Pyrogeknalle erwartet wurden. Bär und ich spürten hinter dem Attentäter her, was aber nichts ergab, weil dieser mit einem Kumpan per Velo abdüste. Die anderen fanden unterdessen einen Silberstein und einen weiteren Zettel, laut dem wir in Richtung KEBA gehen mussten, wo wir vorerst nicht ankamen, denn auf halbem Weg sichteten wir nochmals die 2 Attentäter, die wir mühselig anschlichen, die aber mit viel Glück noch einmal davorkamen. Dafür hinterliessen sie einen weiteren Zettel plus einen Silberstein. Wir mussten immer noch in Richtung KEBA gehen, wo wir bei den Veloständern nach einer Nachricht suchen sollten. Nach einer Viertelstunde entnervter Suche fanden wir rund 50 Meter weiter an einer Strassenlaterne die Nachricht. Nach ihrem Inhalt sollten wir uns zur Suhrer Kirche begeben. Dort angekommen, sichteten Blackys gute Augen unsern Vizevenner Track, den wir schon lange im Verdacht als einen der Attentäter hatten, auf dem

PFADER

Suhrerchopf. Wir liessen uns von ihm nicht sehen und entnahmen dem Kirchenportal den nächsten Posten. Auf diesem stand, wir müssten auf den Suhrerchopf steigen. Da wir aber wussten, dass dort Track, wahrscheinlich mit Kumpan, stand, schlichen, robbten, hüpfen, kletterten und spurteten wir dorthin, wobei auch der Friedhof nicht verschont blieb (da staunten etwelche Leute!). Da standen wir also auf dem Suhrerchopf und überraschten die Attentäter so, dass sie nicht mehr flüchten konnten. Daher wurde unsere Uebung etwas abgekürzt, und wir führen unter einem Vorwand zur Holzbrücke der Suhre, wo wir Blacky ergriffen, entkleideten (ähem...) und fesselten, um ihn schliesslich per Seil in die Suhre gleiten zu lassen (brr.). Abgetrocknet und wieder angezogen wurde ihm noch der Tauftrank eingeflösst, auf den er mit komischen Verrenkungen reagierte, warum ist uns ein Rätsel geblieben...

Das abschliessende Abtreten verlief ohne Probleme und jeder ging seines Weges.

Alizeit bereit,

Trick

Fotos (von Mus)

Roverhorn 86
Schöffland

Man beachte die
plötzlich gewachsenen
Haare unserer Foto-
modelle! (PS. Gage-
1 Banane pro Tag)



Kolibri

← Zombie

© 1986 Muscov



Man beachte auch
hier die Haare.
Zufällig auch noch der
gleiche Schnitt.

Na ja, die Mode.....

← Puck

Fama 86



Stress vor
der ver-
sammelten
Abteilung.

© 1986

Muscovy

Sola 86 Rothen thurm

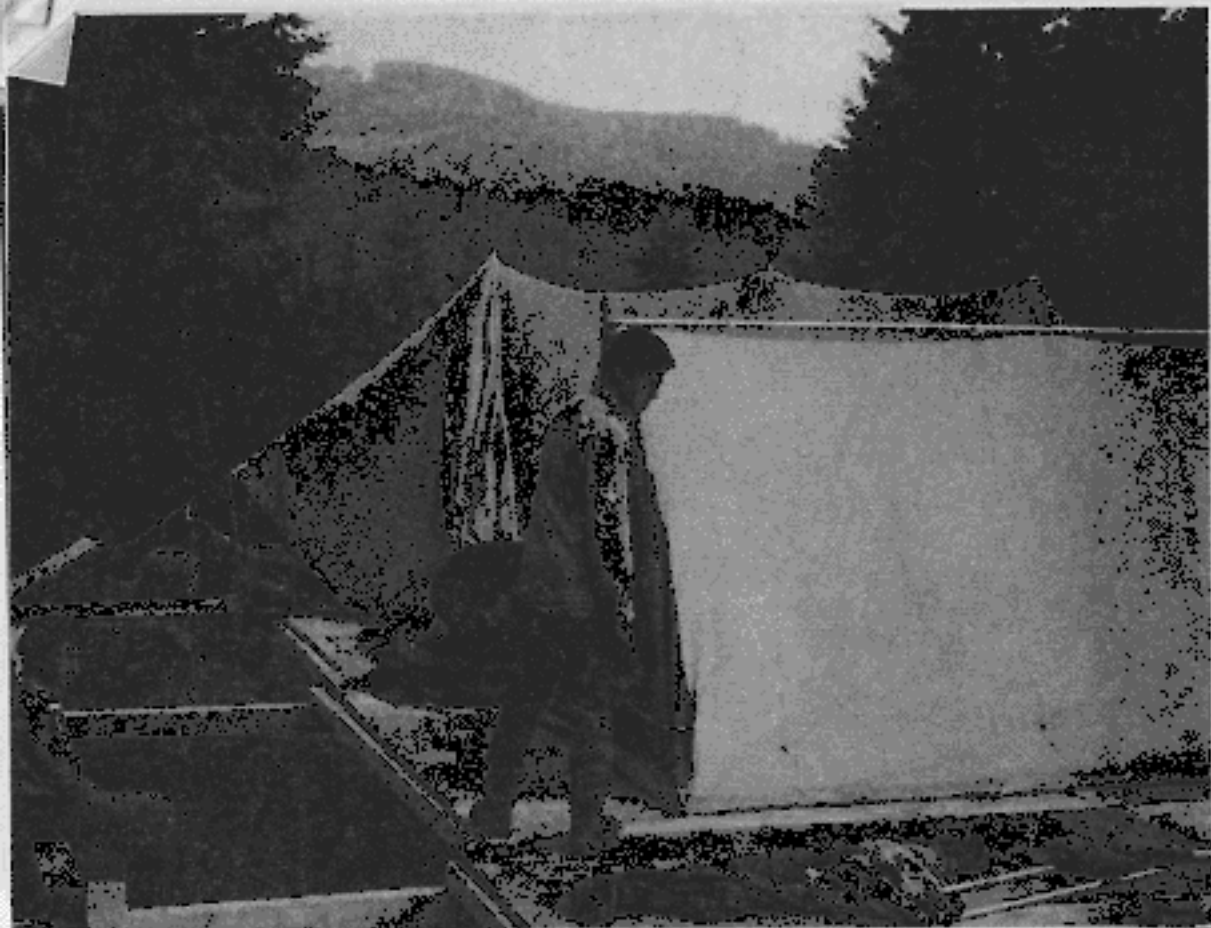
Lager-
aufbau
Rosenberg



Küngstein /
Schenkenberg

© 1986

Miscopy



Handwritten notes in German, including the name 'Solo' and other illegible text.

Butto Picasso

Nov 4

Die Plattform und
die Zelte werden
aufgestellt.

Zombie,
Picasso



Sola 86 Rothenthurm

HIN PEAD

Fredy Balu →
unser Musterpfader

(Frei nach Piccolo)

Kampfspiel «Ritterturnier»
bei den Rosenbergen



© 1986
Muscopy

Fotos Hela Ritter Aarau

Fotos von

Knorli

Thema: Gespenster



Raschka

Omega

HELA PFADER

HELA 86 NACHTÜBUNG FAHRLI WIESEL UND AAL

Oberhalb Thalheim verbrachten wir in den letzten Herbstferien unser HELA. Es wird uns allen in bester Erinnerung bleiben. Von Sonntag auf Montag starteten wir unsere Nachtübung. Mamba und ich starteten in einer Streifenwilde, bis unsere Jungpfader sich auf den Weg machten. Beim zweiten Posten war Action vorgesehen. Die Ruine Schenkenberg wurde von uns in ein Geisterochloss umgewandelt, und als die HELA-Teilnehmer auf der Ruine eintrudelten, ging die Geisterstunde mit Geistermusik los. Molotows zerklirrten an den Wänden, Knallfrösche schwirrten durch die Lüfte und als Geister verkleidet sprangen wir aus den Ruinenfenstern. Die Pfader erholten sich mit Fuchtsalat und Vanillesauce schnell von Schreck. Auf der Rückkehr zu unseren Zelten schlichen wir leise an den Bauernhöfen vorbei, damit die Bauern nicht erwachen, doch die Hunde gaben gewissenhaft laut. Anderntags stattete uns der Fürster einen Besuch ab und bat uns, die Klöpferei wegen des Wildes zu unterlassen. Wir spendierten ihm eine Tasse Tee, aus Wasserläufers Gemelle und die Sache war vergessen.

Leopard

PFADFINDER ADLER Aarau

<u>AL</u>				
Rolf Gutjahr	Stress	Günhardweg 14	5000 Aarau	22'50'29
<u>AL-Stellvertreter:</u>				
Andreas Sager	Zigüner	Gen.-Guisanstr.16	5000 Aarau	22'06'01
<u>Kasse</u>				
Felix Stein	Stenox	Hinterrain 12	5022 Bombach	37'29'32
<u>Revisor</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Ackerstr.5	4800 Zofingen	062/51'08'57
<u>Administration</u>				
Marcel Käser	Adler	Bannweg 86	5000 Aarau	24'23'69
<u>Quartiermeister</u>				
Christian Kaegi	Känguruh	Nämisweidstr.26	5035 Unterentfelden	43'65'38
<u>AF-Reaktion</u>				
Adler Pfiff		Postfach	5001 Aarau	
<u>Uniformen</u>				
Frau Steiner		Parkweg 3	5000 Aarau	22'30'73
<u>Heimchef</u>				
Stephan Kalt	Mulwurf	Schanzmättelistr.39	5000 Aarau	22'00'38
<u>Pfadiheim</u>		Tannerstr.73	5000 Aarau	24'52'50
<u>Club</u>				
Mario Maroni	Puma	Buchenweg 12	5000 Aarau	24'39'08
<u>Boverturzen</u>				
Frank Kammermann	Mus	Köllikerstr.15	5036 Oberentfelden	43'45'77
<u>Abteilungskleber</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Ackerstr.5	4800 Zofingen	062/51'08'57

WOELFE

<u>Stufenleiter</u>				
Urs Cipolat	Koala	Waldegg 7	5722 Gränichen	31'23'33
<u>Balu</u>				
Daniel Hofer	Columbus	Sengelbachweg 45	5000 Aarau	22'54'72
<u>Tavi</u>				
Brigitte Kugler	Mikado	Jurablick 1	5015 Niedererlinsbach	34'31'12
Brigitte Müller	Domino	Philosophenweg 30	5000 Aarau	22'54'30
<u>Falki</u>				
Anita Huttmacher	Struppi	Juraweidstr.291	5023 Biberstein	37'15'21
<u>Kaa</u>				
Sandra Honegger	Softy	Goldornstr.32	5000 Aarau	24'36'68
<u>Toonal</u>				
Daniel Bauwann	Ameisi	Jurastr.6	5035 Unterentfelden	43'62'46
Dieter Ulrich	Falk	Panoramaweg 8	5035 Unterentfelden	43'67'57
<u>Hatti</u>				
Adrian Müller	Gnom	Gerbegasse 11A	5036 Oberentfelden	43'10'29
Georg Matter	Bison	Rögggenhausenstr.34	5035 Unterentfelden	43'73'62

PFADER

<u>Stufenleiter</u>				
Daniel Kugler	Kugi	Jurablick 1	5015 Niedererlinsbach	34'31'12
<u>Küngstein</u>				
Mario Maroni	Puma	Buchenweg 12	5000 Aarau	24'39'08
Martin Bedadli	Shirkan	Schanzmättelistr.27	5000 Aarau	24'19'07
<u>Rosenberg</u>				
Frank Kammermann	Mus	Köllikerstr.15	5036 Oberentfelden	43'45'77
<u>Schenkenberg</u>				
Heco Weber	Marder	Steinfeldstr.3	5033 Buchs	22'02'09
Adrian Bühler	Chlapu	Lindenweg 9	5033 Buchs	22'05'48

ROVER

<u>Andreas Sager</u>	Zigler	Gen.-Guisanstr.16	5000 Aarau	22'06'01
<u>Tja</u>				
<u>Manuel Eichenberger</u>	Strech	Höhenweg 25	5015 Untereentfelden	43'02'93
<u>Progetelche</u>				
<u>Frank Kammermann</u>	Mus	Köllikerstr.15	5036 Oberentfelden	43'45'77
<u>Relaxus</u>				
<u>Mario Maroni</u>	Fuss	Duchensweg 12	5000 Aarau	24'20'08
<u>Alpha Centauri</u>				
<u>Adrian Müller</u>	Onon	Gerbequasse 11A	5036 Oberentfelden	43'19'29
<u>Slogan</u>				
<u>Martin Brändli</u>	Sbirkan	Schantzmättelistr.27	5000 Aarau	24'19'07
<u>Grinsendes Hirni</u>				
<u>Daniel Häusler</u>	Dano	Römerstr.6	5032 Rohr	24'51'94
<u>Fein gemacht und frisch gebracht</u>				
<u>Daniel Baumann</u>	Ancisi	Jurastr.6	5035 Untereentfelden	43'04'46

ELTERNRATEH-Präsident

<u>Kurt Wilhelm</u>	Mungo	Bachstr.123	5000 Aarau	22'57'02
<u>APA-Präsident</u>				
<u>A.Brändli</u>	Schlapp	Bergquasse 912	5742 Källiken	43'36'66
<u>Ver. u. Abtlg.</u>				
<u>Ruedi Zinniker</u>	Narder	Delfterstr.37	5004 Aarau	24'53'38

PFADFINDERINNEN RITTEN AARAU

<u>AL</u>				
<u>Naja Jeanrichard</u>	Antigo	Meienzugstr.24	5000 Aarau	22'48'53

CONDEEStufenleiterin

<u>Claudia Streuli</u>	Dimitri	Aussere Mattenstr.25	5036 Oberentfelden	43'21'57
------------------------	---------	----------------------	--------------------	----------

PFADISLIStufenleiterin

<u>Esther Brandenburg</u>	Omega	Böhrrain 16	5000 Aarau	24'35'12
<u>Sasha Pfund</u>	Knorri	Zwannerrain 245	5023 Biberstein	37'13'86
<u>Ithaka-Rantasplan</u>				
<u>Jenny Pastorini</u>	Spike	Graben 30	5000 Aarau	22'50'58
<u>Kathrin Eichenberger</u>	Sugus	Höhenweg 25	5035 Untereentfelden	43'02'93
<u>Sailers</u>				
<u>Aurelia Manz</u>	Raschka	Steinhaldenstr.70	8002 Zürich	01/202'17'36

WENLIStufenleiterin

<u>Cosette Lapaire</u>	Büsi	Bachstr.112	5000 Aarau	24'37'45
------------------------	------	-------------	------------	----------

Hiko-Präsidentin

<u>Karin Wächli</u>	OL	Gen.-Guisanstr.52	5000 Aarau	22'10'69
<u>Kasse</u>				
<u>Herr Pfund</u>		Zwannerrain 245	5023 Biberstein	37'13'86
<u>Materialstelle</u>				
<u>Frau Schilling</u>		Rischweg 6	5035 Untereentfelden	43'01'31

Führerwechsel im Stamm Schenkenberg

Liebe Eltern, liebe Pfader

Nach 2 Jahren im Amt als Stammführer im Schenkenberg, muss ich leider meinen Posten abgeben. Ich Marder, bin nämlich im 4. Lehrjahr als Werkzeugmacher und die Lehrabschlussprüfung rückt näher. Um mich bestens darauf vorzubereiten, habe ich es vorgezogen, meine Pfadi-Laufbahn zu unterbrechen. Da ich bereits am 2. Februar in die Rekrutenschule einrücken muss, tritt nun auf Neujahr ein Ex-Veuner in meine Fusstapfen, der seit 10 Jahren ununterbrochener Pfadikarriere die besten Voraussetzungen für die Ueberrnahme dieses Führerpostens besitzt.

Hier nun ein kleiner Steckbrief des frisch gebackenen Stammführers:

- Adress Büler / Chlaph
- Lindenweg 9
- 5033 Buchs AG
- 064/22'05'48
- Zukünftiger Elektrozeichnerlehrling / EWA
- Geboren am 13.10.1970
- Früher als Pfader und dann als Vanner im Fähnli Fasan tätig



Wir, liebe Eltern und Pfader, sehen uns zum letzten Mal an der Waldweihnacht, wo ich meine letzten Pfadiaktivitäten ausüben werde. Selbstverständlich werde ich meinem Nachfolger, soweit es mir möglich ist, noch mit Rat und Tat beiseite stehen!

Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Start im neuen Jahr und dem Stamm Schenkenberg weiterhin viel Erfolg.

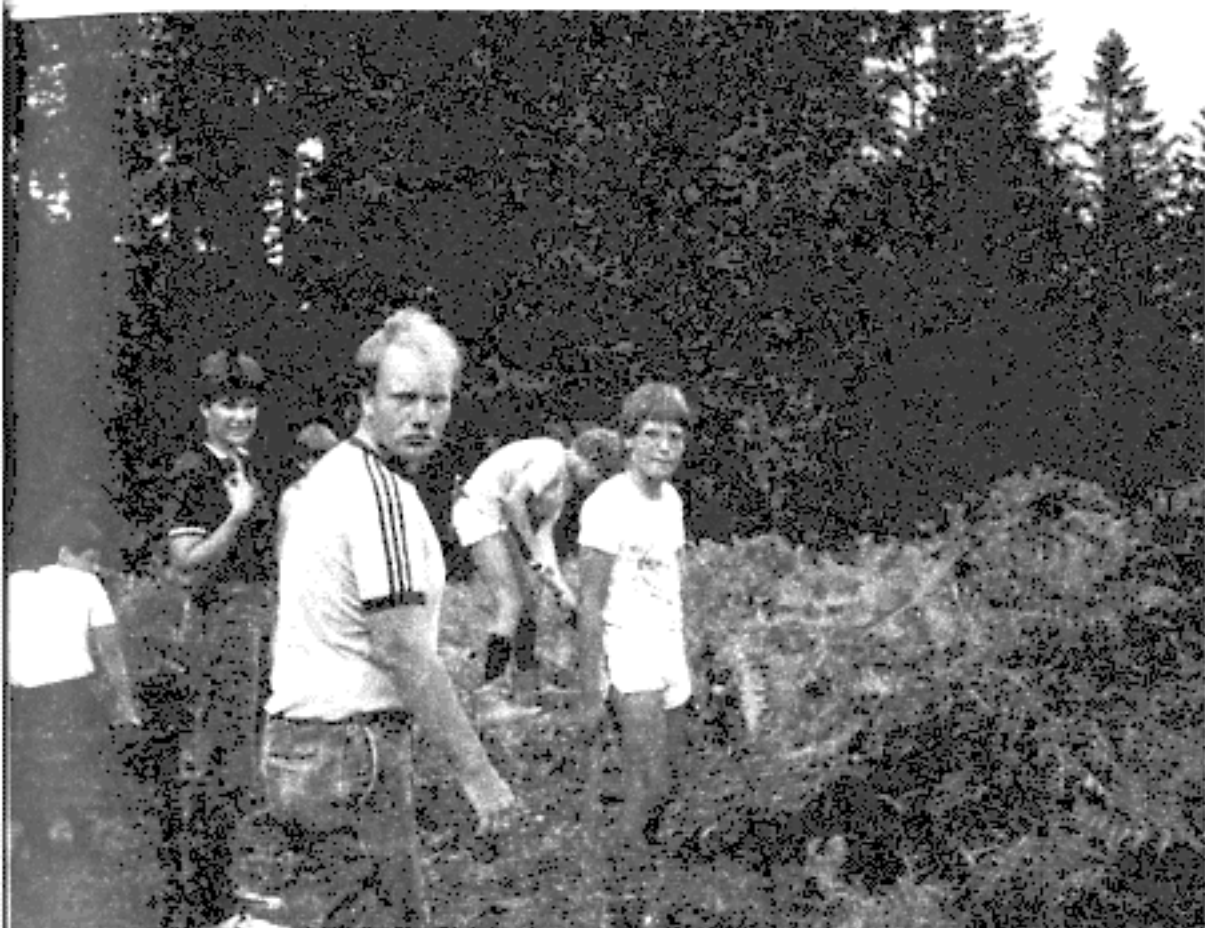


Chüteli malt sich das
Gesicht mit Knes voll.





© 1986
Muscopy, Knard.



Hängematt

Küchenbau

Zigam →

WC-Bau



Fährl
feier bei
ter Rückkehr
vom Hike.

i. n. v.

Buffo
'ombie
piccolo
Ligan
Julu

Trick testet gerade
den „Donnerbalken“
der Kängsteiner.

Trick, Chnebel etc. ver-
gnügen sich an diesem
Bild.

Elternbesuchstag und Hike Abmarsch

Am Sonntag, den 3. Aug. 86 war Elternbesuchstag. Einige Eltern trafen noch während der Lagerolympiade ein. Um sich zu beschäftigen untersuchten sie das ganze Lagergelände genau, einige Pfader halfen ihnen dabei.

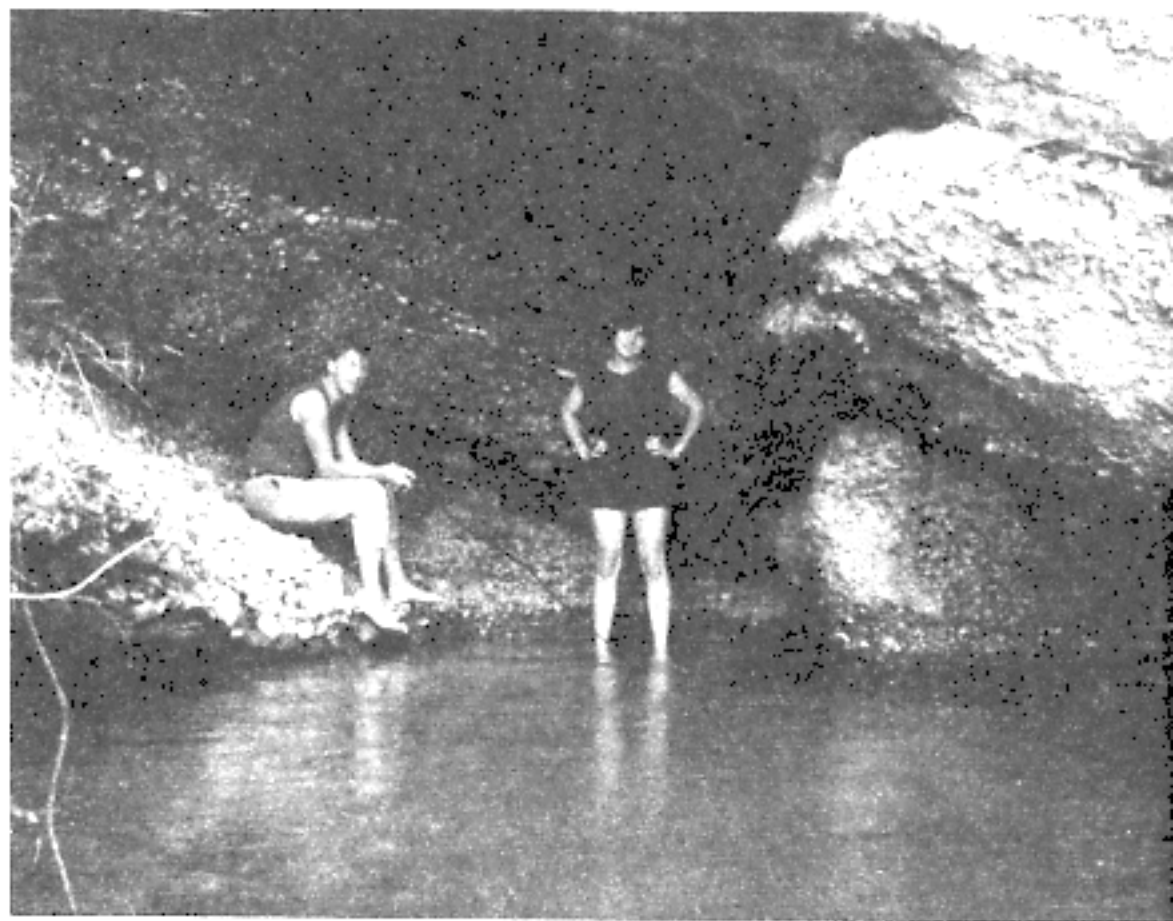
Bald schon war es Zeit für das Mittagessen, doch vorher fand das Rangverlesen der Olympiade statt. Danach gab es endlich das Mittagessen, das übrigens von der Herzogin von Monic gekocht und serviert wurde. Unter dem Sarasanzelt wurde der Frass gierig verschlungen. Zum Dessert gab es verschiedene Arten von Kuchen.

Nach dem Essen wurde für den Hikeabmarsch vorbereitet. Die Eltern gaben dazu allerlei nützliche Tips. Z.B. wie man das Material im Rucksack verstauen könnte, etc..

Danach hatten wir noch Zeit den Eltern unsere selbstgebastelte Kampfausrüstung vorzuführen. Dann wurde es allmählich Zeit zum Abmarsch. Vor dem Lagertor mussten wir für Mus, der mit einer Photokamera herumschlich, Photomodell spielen. Bei der Stufe bezogen wir die letzten Infos und Früchte - dann gings los.

Slirkan s.

Böotliweek-
end 86
auf der
Aare
Thun - Bern

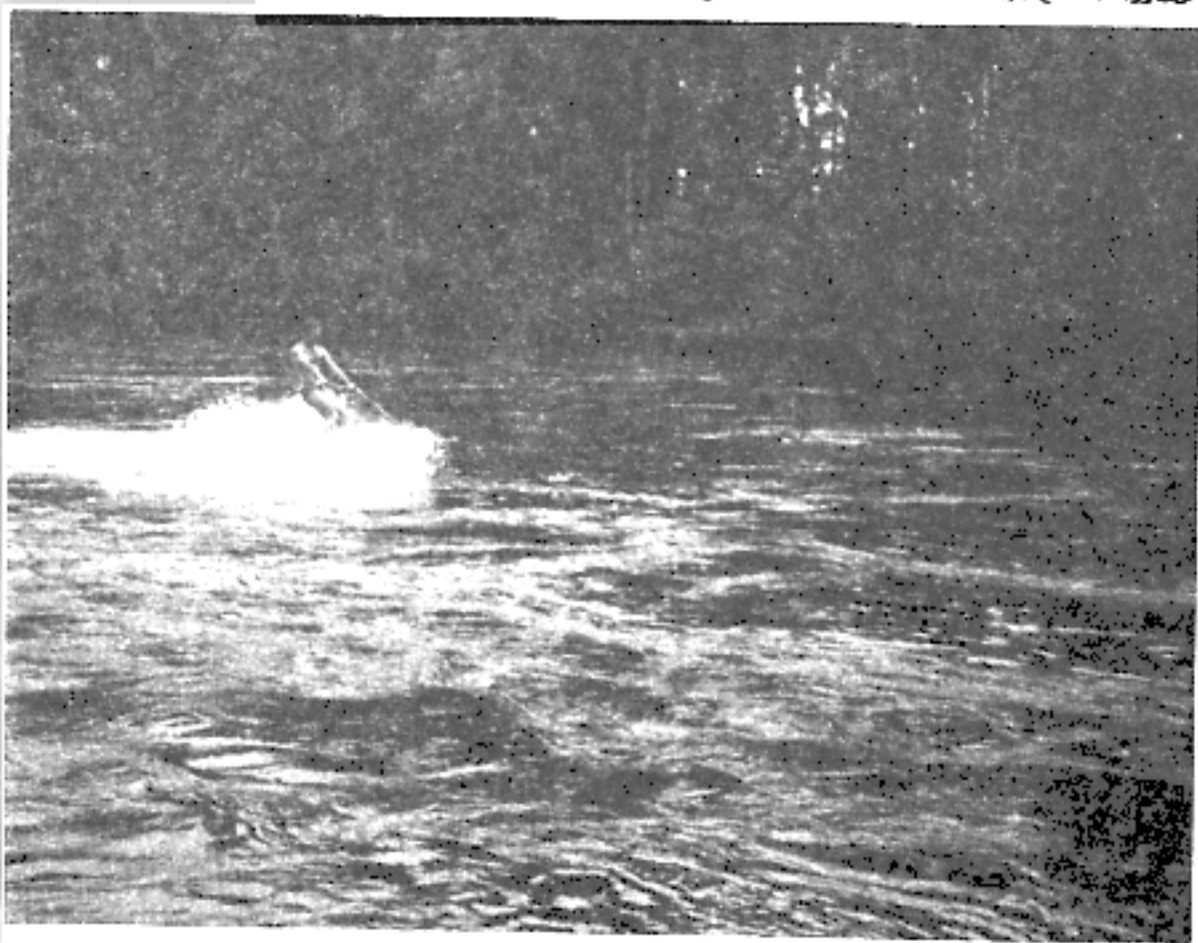


Die beiden
sind hier noch
trocken. Kurze
Zeit später
waren sie jedoch
nass. → wir hatten sie

Columbus

Shirka

in den Felsen ausgesetzt; → Rückweg nur durchs kalte Wasser!



Mus beim «Brätler» in der Aare.

SCHENKENBERG

Meine Pfadilaufbahn

Ich begann meine Pfadilaufbahn bei den Wölfen, und zwar bei der Meute Toomai. Ich durchlief dann wohl sämtliche Aemter, die ein Wolf durchlaufen kann. Meine Wolfs-Karriere war auch mit einigem Erfolg bedeckt. So war ich massgeblich am Gewinn eines "Abteiligs-Schutte" beteiligt, und auch an den verschiedenen Bott's, die ich mit meiner Meute besuchte, waren wir nicht erfolglos. Dann nach einem Jahr als Rudelführer, ich war inzwischen auf den Namen Chlaph (Chlapf) getauft worden, kam der wohl grösste Moment in meiner Wolfs-Karriere, die "Ueberschauklete". Ich war noch einer derer, die über die Aare fahren durften, ein wenig Angst hatte ich schon, aber sagen dürfte man es ja nicht....Doch bei den Pfadern war plötzlich alles anders, niemand kannte mich, und ich kannte auch niemanden. Doch mit der Zeit änderte sich auch das. Ich wurde in's Fähnli Fasan im Stamm Schenkenberg eingeteilt. Jetzt ging es darum, sich unter Aeltern zu bewähren, und sich gegen sie durchzusetzen! Doch wie das so ist, plötzlich war ich schon Jungvenner, und es dauerte auch nicht lange, da war ich auch schon Venner. Auch im Fähnli hatte ich viele Aemter inne, so war ich eine Zeit lang Chronist, dann für kurze Zeit Materialverwalter

SCHENKENBERG

usw. Meine Pfadi-Laufbahn war zwar nicht so erfolgreich, wie die in den Wölfen, dafür umso erlebnisreicher. Ich denke da an die verschiedenen Lager, Nachtübungen und Chlauhöcke. Doch das Leben eines Venners hat auch seine Schattenseiten. Und jetzt, wo ich fast alle kennen würde, und mich auch einige kennen, begeben mich wieder auf Neuland, ab 1.1.1987 übernehme ich den Stamm Schenkenberg. Ich hoffe, auch diesmal so erfolgreich zu sein.

*Alwin Baur
Chlaus*

EDITORIAL 2

Zu dieser Nummer:

Während dem zusammenstellen des AP's stellten wir fest, dass die vorliegende Nummer echt monströs wird. Wir hoffen Euch nicht damit zu überfordern. Man beachte: Nummer 60 ist 60 (sechzig!!!) Seiten stark. Wir finden das ist

/.../.../.../.../.../.../.../...

Herzliche Grüsse
Mikado, Mus, Elch

Das Föhnli Weib und wir vom Nutz führten am letzten Samstag folgende Uebung miteinander durch.

Antreten war um 13.30 Uhr beim "Fritzenbrünneli". Zwei Verbrecher hatten in Aarau eine Bank ausgeraubt und waren nun auf der Flucht. Doch sie hinterliessen Spuren. Es lagen nämlich 20-er, 50-er und 100-er Noten in Hülle und Fülle auf den Strassen herum. Die Spur führte die Verfolger zuerst zur Geis. Eine geheime Botschaft, die vermutlich für die Komplizen geschrieben worden war, kam dort in ihre Hände.

Der Weg führte sie zum Rathausgarten. Dort fanden die Verfolger eine Flaschenpost inmitten des Springbrunnens. Beim Herausfischen wurden sie überrascht. Wie aus Geisterhand fing der Springbrunnen plötzlich an, in alle Richtungen zu spritzen. Nassa und erschöpft nahmen die Verfolger die Spur der Räuber wieder auf. Auf dem Weg zum Hexenhäuschen begegneten sie mehreren Spaziergängern und Joggern, welche sich von dem vielen gefälschten Geld irreführen liessen. Doch kaum am Ziel angekommen, begann eine ungeheure Verfolgungsjagd. Zwei Typen in Hally-Hansen gekleidet, machten sich durch den Wald davon, die Nachsetzenden hinten drein. Mit viel verbrauchter Munition wurden sie schliesslich gefasst. Ein grosser Festschmaus beendete den unterhaltungsreichen Nachmittag... oder noch nicht ... ein Mädchen näherte sich uns zu Pferd. Panda und Wolf fragten sie, ob sie reiten dürften, denn sie war recht hübsch! Schliesslich durfte sich jeder einmal in den Sattel setzen. Als wir darauf nach ihrem Namen fragten, lächelte sie nur verlegen und trebte von dannen. Na ja, dieser Annäherungsversuch missglückte. Wolf und Schlingel

PFADER SCHENKENBERG

Uebungsbericht des Fähnli Fasan vom 15.11.86

Antreten um 13.30 Uhr bei den Koordinaten 647/100//247/875, es war eine Kreuzung im Wald. Da fanden wir eine Botschaft in Morseschrift, welche wir entschlüsselten. In dieser stand, wir sollen warten bis alle da seien. Kurz darauf kam Chiaph mit seinem Solex angefahren. Er sagte, dass Dachs nicht käme. Nachher führen wir zur Waldhütte und zeichneten alle Punkte auf der Karte ein. Danach suchten wir die Posten. Da wir aber zuwenig Velos hatten, nahmen Luchs und ich abwechselnd Chiaphs Solex und führen von Posten zu Posten. Wir fanden Kerichtsäcke gefüllt mit Früchten, Dosen mit Ananas, Pfirsichen, eine Zitrone, Mandarinen, Teebeutel, Zucker, einem Büchsenöffner, einem Messer und einem Kochkessel. Nun führen wir zurück. Chiaph hatte schon ein Feuer entfacht und ich fing an den Tee zu kochen. Die anderen schnitzelten die Früchte und schlugen den Rahm fest, kurz gesagt, es gab einen Fruchtsalat der war super gut! Wir frassen und tranken bis wir genug hatten! Nun räumten wir alles zusammen und führen mit vollen Bäuchen heim. Es war eine super Uebung!!

P.S. Wenn Dachs gekommen wäre, wäre sie noch besser geworden!

Allzeit Bereit

Spion

PFADER

CHLAUSHOCK 1986 STAMM SCHENKENBERG

Wir hatten um 17.30 Uhr beim Pfadiheim Antreten. Ich war schon ziemlich früh dort, und als ich in unsere Bude wollte, hiess es: "Unten warten!" Nach dem Antreten und dem Tschikelike verzog sich jeder Stamm in seine eigene Bude. Dort assen wir Pommes-Chips und Gubben. Bald darauf klopfte es, Marder schloss die Türe auf und Foma brachte die uns die grillierten Poulets. Gemeinsam verzehrten wir die feinen Gummialler. Nach dem vorzüglichen Schmaus hatten alle ziemlichen Durst und wir luden uns am Tee gütlich. Um die Zeit bis zum Chlaus zu vertreiben, erzählten wir uns Witze. In der Rosenbergerbude grölten sie und tranken Orangensaft. Plötzlich polterte es heftig an unserer Türe. Chlaph stand auf und öffnete sie. Der Samichlaus samt Schmutzli, zwei grosse Männer, standen da, und der Lärm in der Bud' verstummte sofort. Nach der Begrüssung wurden uns die guten und weniger guten Taten des vergangenen Pfadijahres vor Augen geführt. Über jeden von uns wusste der Samichlaus etwas zu berichten. Bevor er uns verliess, überreichte er uns noch einen Sack mit vielen guten Sachen drinn. In der Rosenbergerbude war gerade die traditionelle Schlacht in voller Gange. Mandarinli- und Nusschalen flogen an die Wände. Am Schluss beim Aufräumen sah man lauter zufriedene Gesichter.

Allzeit Bereit
BAGHIRA

SCHENKENBERG

Chlauhock vom 6.12.1986

Stamm Schenkenberg

Um 17 Uhr 30 trafen wir uns nebst den Stämmen Rosenberg und Künstein beim Pfadiheim. Nach Kugi's Begrüssung und einem kräftigen Abteilungsruf verteilten wir uns im ersten Stock auf unsere Stammbuden.

Zuerst wurden die Beförderungen vorgenommen. Als dies erledigt war, konnten wir uns dem Essen widmen: Es gab Poulets, Pommas-Chips, saure Gurken, Tee und zum Dessert Schokoladencreme. Es schmeckte uns allen vorzüglich.

Nach endlosem Warten klopfte der Samichlaus auch bei uns an.

Er wusste zum Grossteil nur Gutes über uns zu sagen, doch dies wollte dem ziemlich grossen und kräftigen Schmutzli nicht in den Kopf: Er machte von seiner Rute regen Gebrauch. Dieser Prozedur

CHLAUSHOCK - SCHENKENBERG

widersetzte sich nur Wasserläufer, bei dem der Schmutzli schon grösste Probleme hatte, ihn vom Tisch zu trennen. Zu guter Letzt bekamen wir einen grossen Sack voller Nüsse, Mandarinen, Schokolade und Lebkuchen.

Während in den anderen Stammhuden die Nüsse tief flogen und Stühle zu Bruch gingen, wurde bei uns ziemlich gerittet gegessen mit der Methode, dass Ruhestörer ans Wasserrohr gebunden wurden. Demzufolge konnten wir um 21 Uhr schon Abtreten machen, während die anderen Stämme noch ihre Möbelstücke (oder was davon übrig geblieben ist) in den Gang hinaustragen, um einigermaßen putzen zu können.

Allzeit Bereit

Luchs

nein, nicht fröhliche
Weihnachten!



Red.
Schluss
64.

23. 1. 87

klar?

AKTUELL

Führer/ Stabsrover - Börse



Gesucht per Sofort oder nach Uebereinkunft:

1 PR - MANN/FRAU oder Intressierte.

Unter PR verstehen wir einen Tagblatt-korrespondenten, der so 5 bis 10 mal jährlich unsere Tagespresse mit "Geistigem aus der Pfadi" bombadiert.



Mehrere AP - Mithelfer

Für den AP ist unser neues Team auf freiwillige Mitarbeiter angewiesen.

Z.B. Heften, Zusammentragen, Berichte schreiben, Reportagen und Quiz veröffentlichen etc.



A B

1 Sekretärin (nicht vakant!)



Auch Herren dürfen sich melden. Anforderungen:

Schreibmaschinen schreiben
(System Adlerauge genügt)
und ZEIT .



Bitte alle Bewerbungen, Intressierte oder Sonstigen die sich für andere Jobs in unserer Firma intressieren an Bernhard Eichenberger *Eich*
Höhenweg 25, 5035 Unterentfelden.
Abends ab 17.00 064/43 62 93

ROVER

DANKESCHOEN !

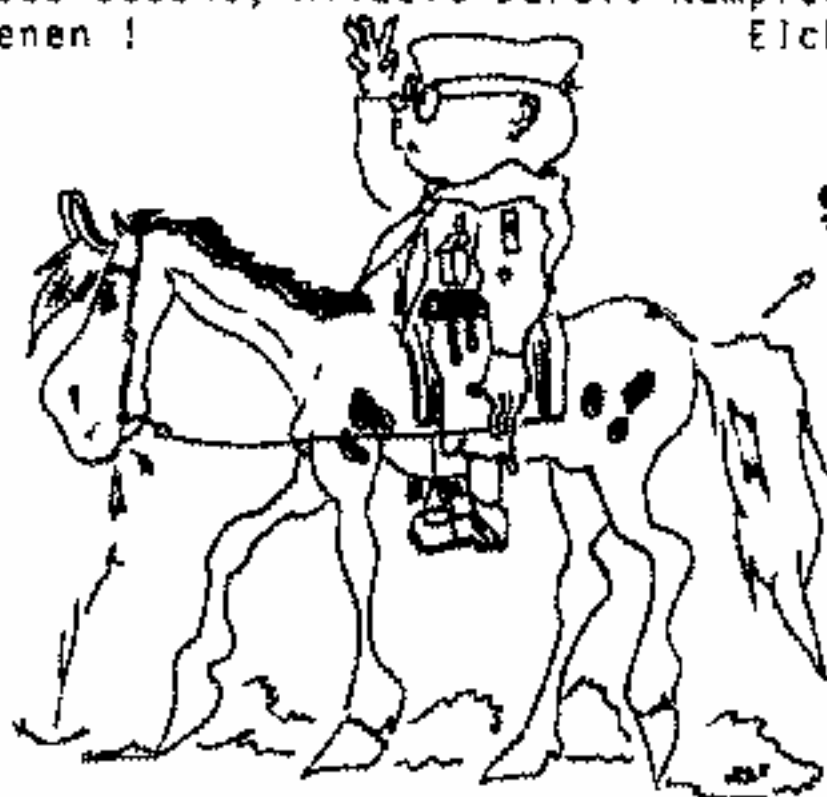
Ich möchte allen Führern und Rovern herzlich für Ihren Einsatz durch das ganze Jahr danken. Euer Einsatz ist oft riesig und übersteigt das Minimum um ein Mehrfaches.

Eure Agenden sind von Daten überfüllt, die Schule, die Lehre oder die Arbeit kommt noch dazu. Mir ist klar das Ihr nicht immer da sein könnt, da es nebst der Pfadi noch viele Möglichkeiten gibt, etwas mit der Freizeit zu machen. Ich hoffe die Freude Eurerseits die Ihr mit den Kindern habt und untereinander, entschädige Eure grossen Opfer ein bisschen.

Nochmals herzlichen Dank und viel Erfolg in Eurer zukünftigen Jugendarbeit!

Euses Bescht, Allzeit Bereit Kämpfen und Dienen !

Elch



gehört zum Bericht von den Fäimellis
Lara und Muta

ABTEILUNGSSKIRENNEN



ABTEILUNGSSKIRENNEN



Diesen Anlass müssen sich unbedingt alle Eltern, Wölfe, Bienli, Pfadisli, Pfader, Rover, Cordees, Führer, Freunde und Freundinnen vormerken.

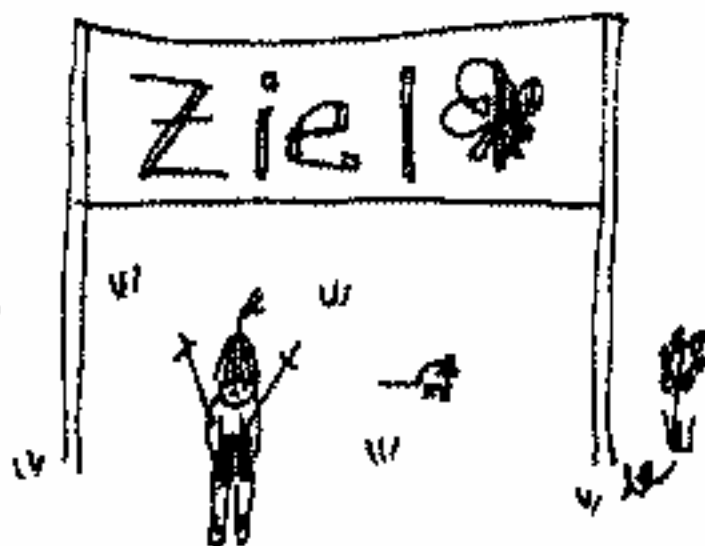
Datum: SONNTAG 10. JANUAR 1987

Wir werden wie immer mit dem Car in ein Ski-gebiet fahren (Innerschweiz, mehr verrate ich noch nicht!) und am Morgen frei fahren. Am Nachmittag ist dann das Skirennen. Natürlich mit Preisen, versteht sich. So, nun hoffe ich, dass sich alle Zurbriggens, Räbers, Peter Millers und wie sie alle heissen, die Skis wachsen und ab ins Trainingslager fahren, um beim Pfadi-Weltcup zu gewinnen.

Anfangs Januar wird die definitive Anmeldung versandt, mit Kosten, Abfahrtszeiten etc.

Bis bald

STRECH



87 INFOS 87

Daten 1987 auf einen Blick!

18. JANUAR Abteilungsskirennen Adler/Ritter
Für Wölfe, Bienli, Pfadis, Rover und ELTERN!



2. MAI Ueberschauklete, Wölf - Pfader
Bienli - Pfadisli

2./3. Mai Pfader - Rover

2./3 MAI Vennerkurs (VEKU), oblig. für
alle Venner und Jungvenner.



6./7./8. JUNI Pfingslager Adler und Ritter
alles wie gewohnt! (mit Wölfen!)

SOMMERLAGER SOMMERLAGER SOMMERLAGER SOMMER
Pfadisli : 5. Juli bis 16. Juli
Pfader : 5. Juli bis 16. Juli (Tessin)



15. AUGUST Abteilungsschutzen (RITTER/ADLER)

→ 30. AUGUST Familiennachmittag der Pfadisli



5./6 SEPTEMBER Bott in Lenzburg
Für alle Bienli/Wölfe Pfadisli/Pfader
Thema: ZIRKUS

WOLFSLAGER WOLFSLAGER WOLFSLAGER WOLFSLAGER
27. September bis 3. Oktober 1987

Roverlager: 5. Oktober bis 10. Oktober

Vennernachtübung: 24./25. Oktober 1987

Chlaushock: Wölf, Bienli, Pfader, Pfadisli
5. DEZEMBER 1987

ELCH

ROVER

JAHRESRÜCKBLICK, TJA?

Der bereits zur Tradition gewordene Jahresrückblick der Rotte TJA feiert mit diesem erstmaligen Erscheinen eine gorsartige Premiere. Mit milden und grossen, schweren Köpfen erlebten wir den Neujahrstag im Roverskilager in Kandersteg. Nach den üblichen Skifahreien erlebte Känguruh geistig tiefschürfendes und sozialkritisches CLUBFEST mit Spätfolgen. Nun ist es Mai geworden, und Strech ist wieder einmal dem Tenue Vierfrucht entstieg. Doch leider freuten sich allzu viele hübsche(?) Tschicks und Grils zu früh. Er fuhr direkt mit der ganzen Rotte ans Roverhorn, welches auch tüchtig einfuhr. Vierter Schlussrang und na tja. Am Sonntagmorgen wurden wir bei den buddhistischen Spielen von rottenfreunden und sonstigen Rovern des Kantons vertreten, da wir zu unserem Geiste Sorge tragen. (Chrrrrr, Chrr, Mauh).

Der Maizug war wiedereinmal ein ganz schönes Bild. Die Stadt wurde nicht zuletzt dank dem selbstlosen Einsatz der vollständigen Rotte arg geschädigt. (Ehrenwein!) Sehr zu unserer Freude halfen auch dieses Jahr andere Rotten beim grossen Werk für die Stadtkasse mit.

Nun aber schnell zu den Sommerferien, in die Känguruh auch prompt eine Woche zu spät erschien. Wir waren auf grosser Talfahrt, (die Hälfte) der Rest tummelte sich irgendwo in verschiedenen Tenus und Aufmachungen. Am Beachtag der 3. Welt OS in Thun bei IMPALA, amisierten wir uns nicht allzu grossartig, da wir nicht eingeladen waren.

ROVER

Langsam wurde es Herbst, und das Roverschwert zog ins Land. Die zweidrittels Rotte +, erlebte einige schockkkierende Ueberraschungen im Bereich der Postengestaltung und Feuersvorschriften auf EMD- Gelände.

Als es am Sonntagmorgen endlich ums Rangverlesen ging, stellten wir bei der 1 1/2 stündigen Monsterbesinnung tiefbeeindruckt fest, dass die linken Haschfresser und Wollknäuel wieder arg im Vormarsch sind. Obwohl auch sie der Pfadi angehören, sind ihre Ansichten doch etwas seltsam.

So, und jetzt wird noch gerüsselt!

(Beschwerden an die Absender richten)

Zum Beispiel finden wir es nicht in Ordnung, dass wir während dem Skilager nicht nach Stans-Staad in den Ausgang dürfen, dass einige Freaks am Stamm ein schönes Geplänkel mit Computergesabber übertönen, das lange Finger eingebunden werden, dass überschüssige Bottbeiträge verfressen werden, anstatt einen Fonds zu gründen, das der KKK immer noch der selbe ist, dass es im Skilager keinen Schnee haben wird, dass König Kaspar aus dem Morgenland jetzt schon in grosser Anzahl anwesend ist und sich vergnügt, dass der Jahresrückblick schon zu Ende ist!!

Strech _____ Känguruh

Spruch des Monates:

Folgt auf Gutjahr, (Schl)elch(t)jahr)?

INFOS 87

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG
!!!!!!!!!!AUFGEPASST!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Damit Du Deine Berichte, Quartalsprogramme, Leserbriefe, Anregungen und Kritiken rechtzeitig schreiben kannst, sind hier die Redaktionsschlüsse der AP'S 1987.



- 1. Ausgabe: ○ Red. Schluss 23. 1.87, 20.00 Heim
Nr. 61 → Erscheinungsdat.: ca. 18. 2. 87
- 2. Ausgabe: ○ Red. Schluss 20. 3.87, 20.00 "
Nr. 62 → Erscheinungsdat.: ca. 14. 4. 87
- 3. Ausgabe: ○ Red. Schluss 12. 6.87, 20.00 "
Nr. 63 → Erscheinungsdat.: ca. 1. 7. 87
- 4. Ausgabe: ○ Red. Schluss 4. 9.87, 20.00 "
Nr. 64 → Erscheinungsdat.: ca. 30. 9. 87
- 5. Ausgabe: ○ Red. Schluss 20.11.87, 20.00 "
Nr. 65 → Erscheinungsdat.: ca. 9.12.87

Diese Daten sind ebenfalls in der Agenda 87 erschienen. Wir halten uns daran, wir hoffen Du Dich auch! (Alle Berichte wenn möglich getipt auf A4, weiss, 12 cm breit!)
Wir freuen und auf Deinen Bericht!

Herzlichen Dank, das AP- Team



Fröhliche
Weihnacht
en
guck
mit de
Hand!



PLÄUSCH



Wettbewerb



Wer zeichnet den schönsten
Wolfskopf, die schönste
Pfadlilie oder das lustigste
Kleeblatt?

1. Preis: Gutschein Pfdimaterial-
bureau

Einsendungen bis: 20. Januar 1987

an: Redaktion Adler Pfiff

Postfach

5001 Aarau



WITZE von Jumbo

Die Radrennfahrer sind startbereit. Zwei Polizisten stehen am Straßenrand und schauen zu. Meint der eine zum anderen: «Mensch, Karl, wäre da ein Geld zu machen! 40 Fahrräder ohne Klingel, Lampe und Rücklicht!»



Habe ich jemals reklamiert, Laura, wenn du im Bett liest?



Skandal im Theater. Tomaten und faule Eier fliegen auf die Bühne. Nachdem der Vorhang gefallen ist, steht ein Mann auf und klatscht wie verrückt Beifall. «Was? Diesen Nichten geben Sie auch noch Beifall?» fragt ihn sein Nebenmann. «Ach was, die sollen noch einmal rauskommen, ich habe noch sechs Eier und vier Tomaten!»

"Du sagst immer, meine Suppe sei wie Abwaschwasser." "Na, und?"
"Heute war es Abwaschwasser I."



Der Lehrer fragt seine Schüler: «Wer sich für dumm hält, soll bitte aufstehen.» Nach einer Weile steht Hans, der Klassenbeste, auf. Der Lehrer fragt ihn erstaunt: «Hans, weshalb stehst du denn auf?» Darauf erwidert Hans: «Ach, Herr Lehrer, ich konnte nicht zusehen, wie Sie allein da-

Ohne Worte:

KLATSCHBAR

KLATSCHBAR

Puma kommt in die Altstadt und bestellt eine halbe Stange! Was hat ihn wohl so verwirrt? Des Rätsels Lösung: Er durfte endlich wieder einmal Quirri nach Hause begleiten!!! * Auch Schalter reist viel: So verschwand er doch an einem schönen blauen Sonntag in die Ostschweiz. Der Berichtschreiber hat aus stets gut unterrichteter Quelle erfahren, wohin die Reise führte. Zu Silvia, seiner SoLa Bekanntschaft (die das ganze Lager in Aufregung versetzte). * Neues von der Kantonsfront: Der kantonale Kassier Jumbo, seines Zeichens Hobbychemist, sammelt Splitter - in Hintern!! Wir wünschen gute Besserung. * Känguruh stört zu nachtschlafener Zeit seine Kollegen beim Fernsehschlafen. * Zitat Mikado: "Mis Herni esch zor Zit uestrochnet". * Crash demoliert den Kanti-Rektor. * Jeden Mittwoch 20.00h in der Garderobe der Zelglätkarnhalle: Panda, Gnom, Rikki + Wolf spielen Parkya 3!!! * Zitat Strech: "Ich" bis so schön. Mein blondes Haar, so wunderbar, lass es leben, lass es kleben - mit Quark." * Shirke wollte die Autofahrprüfung bis zum SoLa SS bestehen. Sie bekam jedoch diesen Monat nur eine Einladung zur dritten Theorieprüfung.

KLATSCHBAR

* Apropos Autobillet!

Es wird langsam Zeit, dass auch Kägi sich an die Prüfung macht. Nach langen Jahren des Mitnehmens wollen wir auch einmal mitfahren, im Ami-Schlitten. * Es ist wieder Krisensitzungszeit: Freitag 24.00h-02.00h an der Entfelderstrasse 9 & Kägi, eines Abends am Telefon 9 & Mäni. Thema jedesmal: BLONDES HAAR!!! * Gampi weilt noch immer in Schottland. Viele Grüsse an alle. * Zitat Mus: "Meldet Euch, wenn Ihr Infos für die Klatschbar habt!" *

C 1986 Muscopy

REDAKTIONSSCHLOSS
NUMMER 61
FREITAG 23.01. 87



Grosse Auswahl an Pfadi - Fahrten - Wurf + Taschen
Messer beim Messerspezialisten



Schaefer

Messerschmiede
Inh. W. Beyeler + E. Grünfelder
Vordere Vorstadt 29
5000 Aarau
Telefon 062 22 35 33



* HALLO PFADFINDER ! *
* *Gutschein* **10%** *
* Gegen Abgabe dieses *
* Gutscheines bekommst *
* Du 10 % Rabatt *

Auch hier könnte Ihr Inserat stehen
und von mehr als 500 Familien gelesen werden...

Informieren Sie sich doch unverbindlich bei:

Martin Moor
Sonnmattstrasse 11

5022 Rombach

Tel.: 064/ 37 12 60

A Z
5000 Aarau

Adressänderungen: Adler Pfiff, Postfach 5001 Aarau

**Jede Sache
vernünftig
versichert:**

*winterthur
versicherungen*

Generalagentur Aarau
Hans Werner Matter
v/o Panda
(Mitglied im APV)

Laurenzenvorstadt 19

Telefon 054 24 22 22

Für jeden Sport

Zu Brühlmann-Sport



Verkaufsstelle für
alle Pfadiartikel

brühlmann
aarau

Gen 18
Tel 054/22 03 33

